



Ich bete an die Macht der Liebe

Gerhard Tersteegen (1697-1769)

D. Bortnjanskij (1751-1825)

Satz: Albert Kupp

Sopran
Alt

1. Ich be - te an die Macht der Lie - be, die sich in Je - su
2. Wie bist du mir so sehr ge - wo - gen, und wie ver - langt mein
3. O Je - su, daß dein Na - me blie - be im Her - zen tief ge -

Tenor

1. Ich be - te an die Macht der Lie - be, die sich in Je - su
2. Wie bist du mir so sehr ge - wo - gen, und wie ver - langt mein
3. O Je - su, daß dein Na - me blie - be im Her - zen tief ge -

Baß

1. Ich be - te an die Macht der Lie - be, die sich in Je - su
2. Wie bist du mir so sehr ge - wo - gen, und wie ver - langt mein
3. O Je - su, daß dein Na - me blie - be im Her - zen tief ge -

of - fen - bart; ich geb' mich hin dem frei - en Trie - be mit dem ich
Herz nach dir! Durch Lie - be sanft und tief ge - zo - gen, neigt sich mein
drük - ket ein! Möcht dei - ne sü - ße Je - sus - lie - be in Herz und

of - fen - bart; ich geb' mich hin dem frei - en Trie - be mit dem ich
Herz nach dir! Durch Lie - be sanft und tief ge - zo - gen, neigt sich mein
drük - ket ein! Möcht dei - ne sü - ße Je - sus - lie - be in Herz und

of - fen - bart; ich geb' mich hin dem frei - en Trie - be mit dem ich
Herz nach dir! Durch Lie - be sanft und tief ge - zo - gen, neigt sich mein
drük - ket ein! Möcht dei - ne sü - ße Je - sus - lie - be in Herz und